

## **Eidesstattliche Versicherung**

Hiermit versichere ich an Eides statt:

Ich bin Mitglied der Gemeindevertretung von Kleinmachnow und als solcher in den Aufsichtsrat der P&E GmbH (kurz P&E) gewählt worden. Ich habe bisher an insgesamt 5 Sitzungen des Aufsichtsrates teilgenommen und verschiedene Unterlagen wie Geschäftsberichte, Jahresabschlüsse und Projektunterlagen erhalten und daraus Erkenntnisse über das Wesen der P&E gewonnen.

Die P&E ist z.Zt. mit drei großen Entwicklungsprojekten in Kleinmachnow befaßt. Das Entwicklungsprojekt „Wohnen und Arbeiten“ hat ein geplantes kumuliertes Gesamtvolumen von 79 Millionen Euro bis 2010, das Entwicklungsprojekt „Förster Funke Allee“ ein Volumen von 36 Millionen Euro bis 2009. Das Projekt „Bürgerhaus“ hat ein Volumen von ca. 9.5 Millionen Euro. Insgesamt werden über die P&E kumuliert Projekte in Höhe von ca. **125 Millionen Euro** in einem Zeitraum von 10-15 Jahren abgewickelt.

Die P&E hat Leistungen der Planung, Bodenordnung, Genehmigung, Finanzierung sowie die finanzwirtschaftliche Abwicklung der erwähnten Entwicklungsmaßnahmen sowie die damit verbundenen Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen an die DEG GmbH abgegeben (Rahmenvertrag zwischen P&E und DEG vom 21.12.93).

Die P&E verfügt über keinen einzigen Mitarbeiter, der hauptamtlich für die P&E tätig ist. Der Geschäftsführer Herr Krüger ist als Leiter des Fachbereichs „Wirtschaftsmanagement/Zentrale Dienste“ in der Gemeindeverwaltung Kleinmachnow tätig und leitet die Geschäfte der P&E nur nebenbei mit weniger als 18 Stunden pro Woche. Er erhält laut Jahresabschluß 2003 der P&E dafür eine Vergütung von 22588,08 Euro. Weitere Personen sind für die P&E nicht tätig.

Die P&E teilt sich den Briefkasten mit mindestens zwei anderen Firmen. Sie benützt als Untermieter Teilflächen der Büroräume der DEG GmbH (ca. 1/5) gegen ein Entgelt von 322.12 Euro pro Monat mit (lt. Jahresabschluß der P&E von 2003).

Die P&E ist telefonisch nicht direkt erreichbar, es sei denn, man würde die Telefonnummer von Herrn Krüger (Geschäftsführer) oder Herrn Ecker (Vorsitzender Aufsichtsrat) in der Gemeindeverwaltung benutzen. Auf dem Briefpapier der P&E ist entweder keine Telefonnummer angegeben (so z.B. auf der Einladung vom 7.7.2005 zur Sitzung des Aufsichtsrates am 26.07.2005) oder die Nummer (033203) 79569, bei deren Benutzung sich nach meiner Erfahrung entweder ein Mitarbeiter der DEG GmbH oder einer anderen Firma meldet. Beispiel: als ich am 26.07.05, ca. 16 Uhr, meine Teilnahme an der Aufsichtsratssitzung der P&E unter o.g. Telefonnummer bestätigen wollte, meldete sich eine Frau Pretsch (oder Fretsch, phonetische Widergabe) von der DEG. Ich verlangte einen Mitarbeiter der P&E zu sprechen, worauf sie mir mitteilte, Herr Krüger sei in der Gemeindeverwaltung zu erreichen.

Die Sitzungen des Aufsichtsrates fanden bisher vier Mal in einem Raum im Gebäude Fuchsbau 33b/1.OG statt. Dieser Raum wird durch eine Türe betreten, die nur mit dem Firmennamen DEG und anderen Firmennamen versehen ist, nicht jedoch mit P&E. Die Aufsichtsratsitzung am 26.07.05 fand im Rathaus statt.

Bei den Sitzungen des Aufsichtsrates sind meist anwesend: fünf Gemeindevertreter, Bürgermeister Blasig, Aufsichtsratsvorsitzender Ecker, Geschäftsführer Krüger sowie eine Person, die den Sitzungsverlauf protokolliert. Diese Person war in den von mir besuchten Sitzungen entweder Frau Jäckel (DEG GmbH) oder Herr Schöne (Ernst Basler und Partner GmbH). Diese Firmen sind beide Auftragnehmer der P&E. Regelmäßig anwesend sind weitere Mitarbeiter der DEG GmbH, die über den Verlauf der Entwicklungsmaßnahmen berichten und Vertreter weiterer Firmen, die in die Entwicklungsaktivitäten eingebunden sind. Herr Ecker und Herr Krüger sind beide Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, Bürgermeister Blasig also ihr Vorgesetzter.

Bei strittigen Fragen führt nach meiner Erfahrung deshalb stets der Bürgermeister das Wort. Besonders deutlich wurde dies am 18.05.04: ich verlangte vom Geschäftsführer Krüger Akteneinsicht in der Sache einer Entschädigungszahlung von der P&E an Dritte. Der Geschäftsführer Krüger war nicht in der Lage, meine Forderung zu entscheiden. Vielmehr entschied der Bürgermeister gegen diese Akteneinsicht. Auch in der Sitzung vom 08.09.04 lehnte der Bürgermeister (nicht der Geschäftsführer Krüger) meine Forderung abermals ab, wie im Protokoll auch vermerkt ist.

Die P&E nimmt Kredite von Banken auf, um ihre Entwicklungsaktivitäten zu finanzieren. Sie bekommt diese Kredite gewährt, da ihr die Gemeinde eine Bürgschaft über fast 20 Millionen Euro gewährt hat. Dieser Bürgschaftsrahmen wird nicht überschritten.

Kleinmachnow, 28.07.2005

(John Banhart)